

Solingen, den 10.4.2025



Rede unseres Fraktionssprechers Leon Kröck zur Ratssitzung am 10. April 2025

TOP Kommunale Wärmeplanung

- Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister

Meine Damen und Herren

Der Abschlussbericht Wärmeplanung, der uns heute vorgelegt wird, ist ein Meilenstein auf unserem Weg zur Klimaneutralität. Dank unserer Verwaltung, die frühzeitig reagiert hat und Fördermittel akquirieren konnte, ist die planerische Arbeit nicht nur bereits jetzt abgeschlossen. Sie wurde sogar zu 100 % gefördert. Das ist kluge Stadtpolitik, weshalb ein dickes Lob an alle Beteiligten in der Verwaltung, bei den SWS, den beratenden Gesellschaften und insbesondere an den Stab Nachhaltigkeit und Klimaschutz geht.

Mit diesem uns nun vorliegenden Planwerk, das alle fünf Jahre fortgeschrieben wird, erhalten wir nicht nur eine Roadmap, die den Bürger:innen Planungssicherheit gibt. Es ist auch für unsere Stadtwerke von zentraler Bedeutung, um die notwendigen Zukunftsinvestitionen in das Wärmenetz tätigen zu können. Die kommunale Wärmeplanung stärkt also unser kommunales Energieunternehmen.

Zudem binden wir unser Handwerk in Solingen in die umfangreichen Arbeiten mit ein, die von der Kundenberatung bis zum Einbau der Heizungssysteme einen besonders wichtigen Beitrag zur Umsetzung leisten. Und wie das Handwerk zu Recht schreibt, hängt der Erfolg der Wärmewende maßgeblich von einer praxisnahen, gesellschaftlich akzeptierten und wirtschaftlich tragfähigen Planung ab. Dazu ist es notwendig, so das Handwerk, die kommunale Wärmeplanung als lernendes System zu verstehen.

Die vorliegende Solinger Wärmeplanung enthält eine Bestandsanalyse, eine Potenzialanalyse, Zielszenarien, eine Strategiebeschreibung und eine Zeitschiene. Das ist für uns Solingerinnen und Solinger wichtig. Denn jetzt herrscht Klarheit darüber, wohin die Reise geht und mit welchem Zeithorizont wir rechnen müssen. Das bringt Ruhe in die Debatte und ermöglicht Planungssicherheit.

Eine wichtige Erkenntnis der Planung ist, dass es in Solingen genug Potenziale an erneuerbaren Energiequellen gibt, um den Wärmebedarf abdecken zu können. Wo wir heute noch überwiegend mit Gas heizen, dominieren morgen dezentrale Lösungen mit Luft- und Erdwärmepumpen.

Meine Damen und Herren,

Seit zwei Wochen muss ich in meinem Garten jetzt schon die Pflanzen gießen. Und das im Frühling! Und nicht nur mein Garten ist betroffen: der Rhein führt so wenig Wasser wie selten, es herrscht Waldbrandgefahr, die Trockenheit ist überall spürbar, die Landwirtschaft lechzt nach Regen. Das Grillen im Bärenloch musste schon verboten werden. Das ist nicht normal liebe Leute! Man kann mit Fug und Recht sagen, dass wir gerade die erste Dürrephase des Jahres erleben. Und wahrscheinlich nicht die einzige. Statt aber die Zeichen der Zeit zu erkennen und weiter den guten Weg der Ampel zu verfolgen, hat die neue Bundesregierung einen Koalitionsvertrag verabschiedet, der beim Klimaschutz kaum ambitionloser sein könnte und aus reiner Symbolpolitik das Gebäudeenergiegesetz abschafft. Dabei müssten wir doch gerade jetzt stärker wegkommen von fossilen Energieträgern. Das heißt: vor allem vom Gas.

Gerade im Kontext des Koalitionsvertrages der „Kleinen Koalition“ macht uns die Verabschiedung der kommunalen Wärmeplanung mit breiter Mehrheit hier in Solingen stolz. Wir bleiben auf Kurs und gehen nach der Verabschiedung der Nachhaltigkeitsstrategie, des Zielkonzeptes Klimaneutrales Solingen, dem IMKS, und später des Masterplans Arbeit und Wirtschaft, einen weiteren richtigen Schritt in Richtung Klimaneutralität 2040.

Lassen Sie uns daran festhalten!

Dankeschön!